NEWSLETTER
Christian Piwarz
Oktober 2015

Ihr Landtagsabgeordneter im Dresdner Osten

„Brief an Bundeskanzlerin Angela Merkel zur Flüchtlingspolitik"

Am 04. Oktober wendeten sich 34 CDU-Politiker in einem offenen Brief an die Bundeskanzlerin Angela Merkel. Auch ich habe diesen Brief unterschrieben, da ich mir große Sorgen um unser Land in der derzeitigen Situation mache. Wir geraten in vielen Punkten an die Grenzen des Machbaren oder haben diese schon überschritten.

Das klare Befolgen von Regeln und Gesetzen bei der Bewältigung der Flüchtlingsströme ist für mich mehr denn je unabdingbar. Dazu gehört auch eine nachhaltige Sicherung der Außengrenzen - sowohl die der EU als auch Deutschlands.

Ich hoffe, dass unser Brief ein Nach- und Umdenken in Teilen der Bundesregierung bewirkt. Wenn wir diejenigen, die jetzt bei uns sind, wirklich integrieren wollen, dann müssen wir zukünftigen Zu- und Nachzug wirksam begrenzen.

Den genauen Wortlaut des Schreibens habe ich auf meiner Homepage veröffentlicht.

Forderungen der CDU-Landtags-fraktion in der sächsischen Asylpolitik

Die Bundesregierung und die Ministerpräsidenten haben sich auf einem Flüchtlingsgipfel in Berlin am 24.09.2015 auf eine Reihe von Maßnahmen zur Bewältigung der Flüchtlingskrise geeinigt.

In der Neuauflage des Informationsflyers der CDU-Landtagsfraktion sind neben unseren Forderungen auch die Ergebnisse des Flüchtlingsgipfels und die aktuellen Asyl-Zahlen für den Monat September zusammengefasst.

Der Informationsflyer ist in meinem Wahlkreisbüro erhältlich oder auf meiner Homepage abrufbar.

Neues aus dem Landtag – September 2015

„Wir schaffen das moderne Sachsen"

Sachsens Staatsminister für Wirtschaft und Arbeit, Martin Dulig stellte in seiner Fachregierungserklärung am 16. September 2015 das Konzept der Regierungskoalition zur Stärkung der heimischen Wirtschaft vor.

Dabei würdigte er zuerst, das Sachsen 25 Jahre nach der Friedlichen Revolution wirtschaftlich solide aufgestellt ist, wie die Kennziffern (siehe unten) eindrucksvoll belegen. Aber Zeit, sich auf Erfolgen auszuruhen, bleibt im schnelllebigen internationalen Wettbewerb nicht.

Die Herausforderungen, Zielsetzungen und Maßnahmen zur Sicherung des Wirtschaftswachstums und der Zukunftsfähigkeit des

Christian Piwarz MdL

Pirnaer Landstraße 202 | 01259 Dresden
Tel.: 0351 - 32 31 666 | Fax: 0351 - 451 031 55 20
www.christian-piwarz.de | christian.piwarz@slt.sachsen.de

CDU DIE SÄCHSISCHE UNION

Freistaates fasst Dulig im „**AIDA-Konzept**" zusammen, das an die bisherige erfolgreiche sächsische Wirtschaftspolitik weitgehend nahtlos anknüpft:

Arbeit
- Absicherung des Fachkräftebedarfs durch Weiterbildung und Inklusion.
- Einkommenssituation der Sachsen verbessern, u. a. darf Zeit- und Leiharbeit kein Dauerzustand sein.
- Um Asylbewerber schnell in den Arbeitsmarkt zu integrieren, setzt Dulig auf Investitionen in ihre Arbeitsfähigkeit und einen Existenzgründungsgeist.

Innovation
- Innovation ist das Schlüsselwort für eine gute wirtschaftliche Entwicklung. Erklärtes Ziel der Regierungskoalition ist es daher, Sachsen bis 2020 zu einem der führenden „Innovations-Länder" Deutschlands zu entwickeln.
- Durch eine gezielte finanzielle Unterstützungen soll die Innovationstätigkeit der Betriebe gestärkt und wissenschaftliche Exzellenz und Ökonomie besser zusammenfinden.
- Durch die Akzeptanz auch einer „Kultur des Scheiterns", die schon in der Schule den Kleinsten ermöglicht aus Fehlern zu lernen, und Mut zum Risiko entwickelt, kann ein neuer Gründergeist erwachsen.

Digitalisierung
- Die Industrie 4.0 muss aktiv gestaltet werden. Dafür ist der Breitbandausbau weiter voranzutreiben. Die Staatsregierung strebt mindestens die avisierten 50 Mbit's landesweit an.

Außenwirtschaft
- Sachsen muss die Exportbranche als Wachstumsmotor begreifen. Durch Messeförderung und Unternehmensreisen kann die Internationalität sächsischer Firmen steigen.

Zur Konzeptumsetzung bedarf es einer guten Infrastruktur, einer organisierten Logistik und einer gesicherten Energieversorgung (Braunkohle ist im Energiemix unerlässlich). Die CDU-Fraktion legt dabei einen besonderen Schwerpunkt im Bereich der Förderung der Produktivität. Modern bedeutet dabei für uns: neue Technologien bereitzustellen und zu entwickeln; Talente finden, fördern und zuhalten; und durch Weltoffenheit und ein passendes Image die AttraktivitätSachsens auf dem internationalen Parkett zu verbessern. Nur durch eine funktionierendeMarktwirtschaft, eine stabile Demokratie und durch uns ALLE ist Wachstum durchInnovation in Sachsen machbar und schaffbar.

Aktuelle Kennzahlen der Sächsischen Wirtschaft:

- Sachsens Wirtschaft wächst: 2014: 1,9%
- Wirtschaftswachstum, Prognose: +2% (2015), +1,8% (2016)
- niedrigste Arbeitslosenquote seit 1994: 7,9%
- seit 2000: 61% Industriewachstum
- seit 2000: 9,4% mehr Erwerbstätige in der Industrie (Bund: -6,1%)
- 43% der ostdeutschen Exporte kommen aus Sachsen
- seit 2005: 20% mehr Patentanmeldungen

Aktuelle Stunde: „Nationale Aufgabe Asyl gemeinsam meistern – Europäische Migrationsagenda voranbringen"

In die EU kommen derzeit 1,9 Mio. Menschen. Mindestens 800.000 (42%) wird Deutschland bis Jahresende aufnehmen. Viele kommen aus Bürgerkriegsländern und Gegenden, die von Gewalt und Terrorismus geprägt sind. Aber wir dürfen nicht verleugnen, dass es auch Menschen gibt, die aus wirtschaftlichen Gründen zu uns kommen. Daher befasste sich der Landtag erneut mit der derzeit drängendsten Frage: Wie bewältigen wir die Herausforderung Asyl?

Christian Piwarz MdL

Pirnaer Landstraße 202 | 01259 Dresden
Tel.: 0351 - 32 31 666 | Fax: 0351 - 451 031 55 20
www.christian-piwarz.de | christian.piwarz@slt.sachsen.de

CDU DIE SÄCHSISCHE UNION

Die CDU-Fraktion im Sächsischen Landtag blieb, auch angesichts der jüngsten Ereignisse in Ungarn, bei ihrer klaren Haltung: Es sind klare Lösungen, Regeln, Strukturen und Solidarität auf und zwischen allen Ebenen nötig, um die Herausforderung zu meistern. Der Rechtsstaat verpflichtet uns alle Flüchtlinge angemessen unterzubringen und während des Verfahrens zu versorgen. Ist das Verfahren abgeschlossen, so sind alle weiteren Schritte auch einzuleiten. Dies beinhaltet, bei einem fehlenden Bleiberechtsanspruch, selbstverständlich eine konsequente Rückführung in die Heimatländer.

Die Wiedereinführung von Grenzkontrollen war für uns richtig und wichtig, um die Bundesrepublik wieder in die Rolle eines gestaltenden Akteurs zu bringen, dessen Ziel nicht nur die Unterbringung, sondern auch die Vermittlung von hier vorherrschenden Regeln und Werten zu vermitteln.

Die sächsische Staatsregierung wird insgesamt 15.000 Plätze in Erstaufnahmeeinrichtungen schaffen. Ziel ist es dabei Asylbewerber bis zur Entscheidung ihres Aufenthaltsrechts dort zu behalten und erst dann auf die Kommunen zu verteilen. Zur Bewältigung dieses Vorhabens brauchen wir schnellere Verfahren und mehr finanzielle Unterstützung vom Bund.

Von der Europäischen Union fordert die CDU-Fraktion:

- konsequente Anwendung bestehender Regeln
- des Dublin-Verfahrens auf Basis von Verlässlichkeit
- Vor-Ort-Hilfe in den Krisenregionen
- Friedensplan für Syrien entwickeln und umsetzen
- gemeinsame europäische Liste sicherer Herkunftsstaaten
- konsequentes Vorgehen gegen Schlepper

Sachsen kommt seiner Verantwortung nach und verlangt dies von allen Nationen, auch von den stabilen arabischen Ländern im Nahen Osten.

Eine offene und ehrliche Diskussion ist nötig und muss erlaubt sein. Daher stehen wir hinter unserer Aussage, dass es keine Denkverbote geben darf. Nur so schafft man Akzeptanz in diesen ereignisreichen und zukunftsträchtigen Zeiten.

Antrag: „Mehrgenerationenhäuser im Freistaat Sachsen"

Jung und Alt unter einem Dach, das ermöglichen Mehrgenerationenhäuser schon architektonisch in besonderer Weise. Ihre Förderung ist den Koalitionsfraktionen CDU und SPD ein wichtiges Anliegen. In ihrem gemeinsame Antrag „Mehrgenerationenhäuser im Freistaat Sachsen" wollen sie über aktuelle Sachstände und die Entwicklung der Finanzierung, über Ergebnisse des Landesmodellprojekts „Familien profitieren von Generationen" und über Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund informiert werden. Außerdem soll geprüft werden, ob auch Menschen mit Behinderung in dieses Projekt integriert werden können und welche Maßnahmen nötig wären, um dies zu gewährleisten.

Der Bund unterstützt den Bau von Mehrgenerationenhäusern und investiert bundesweit ca. 14 Mio. Euro in Modellprojekte. Die Kommunen und Länder betreiben derzeit im Rahmen der Programmverlängerung eine Kofinanzierung. Ziel ist es, dieses Aktionsprogramm zu verstetigen.

Christian Piwarz MdL

Pirnaer Landstraße 202 | 01259 Dresden
Tel.: 0351 - 32 31 666 | Fax: 0351 - 451 031 55 20
www.christian-piwarz.de | christian.piwarz@slt.sachsen.de

CDU DIE SÄCHSISCHE UNION

„Kinder sind ein hohes Gut – Qualität der Kinderbetreuung weiter schrittweise verbessern."

Zum 01. September 2015 wurde der Betreuungsschlüssel in sächsischen Kitas in einem ersten Schritt abgesenkt. Anlässlich dessen sahen sich die Koalitionsfraktionen veranlasst das Thema auf die Tagesordnung zu setzen und über Entwicklungen und die tatsächliche Qualität & Quantität in Sachsen Kitas zu diskutieren.

In einer hitzigen Debatte wertete die CDU die aktuelle Bertelsmann-Studie (mit teils veralteten Zahlen) als einen „Affront gegen die erbrachten Leistungen in den Einrichtungen in Sachsen". Denn Grundlage der Studie zur Qualitätsbewertung ist ausschließlich der Vergleich der Betreuungsschlüssel. Dieser wird aber in den einzelnen Bundesländern anders berechnet: teilweise finden auch nicht pädagogische Kräfte Berücksichtigung. Außerdem ist das Ausbildungsniveau der Erzieher in Sachsen sehr hoch. Ein hohes Qualitätsniveau erreicht Sachsen auch durch eine stundenweise Freistellung für die Kita-Leitung zur Bewältigung der Leitungsaufgaben und eine finanzielle

Untersetzung (4,2 Mio. Euro im aktuellen DHH) für Projekte zur Qualitätsverbesserung.

Ja, der Betreuungsschlüssel ist ein Indiz für die Betreuungsqualität. Aber es ist nicht das einzige Kriterium, was zu einer vollständigen Bewertung herangezogen werden müsste. Die Betreuungsquote, die Qualifizierung des Personals oder der Umfang der Betreuung sind weitere bestimmende Kriterien.

Die Regierungsfraktionen haben allein bis 2019 weitere 176 Mio. Euro (insgesamt dann über 600 Mio. Euro) bereitgestellt, um den Betreuungsschlüssen zu verbessern. In Krippen wird er ab 2018 bei 1:5 und in den Kita's ab 2016 bei 1:12 liegen.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf und eine gute, vor allem flächendeckende frühkindliche Bildung und Betreuung sind nicht erst seit heute wichtiges Anliegen der CDU. Das belegt die enorme Verbesserung der Betreuungsquote im Freistaat: im bundesweiten Vergleich nimmt Sachsen den 5. Platz, bei der Ganztagesbetreuung sogar Platz 3 ein. Wir investieren in die Zukunft. So betreuen derzeit 34.373 Angestellte (2013: 33.091) 281.633 Kinder (+8.847 im Vergleich zu 2013) in 2.860 Einrichtungen. Dabei wurde die Platzkapazität in den letzten zwei Jahren um 11.970 Plätze, auf 314.807, erhöht.

Teilhabe von Taubblinden in Sachsen verbessern

Der Sächsische Landtag beschloss einen Koalitionsantrag, der die gesellschaftliche Teilhabe von Taubblinden im Freistaat Sachsen verbessern soll.

Taubblindheit ist eine weitestgehend unbekannte Behinderung, von der ca. 200-500 Sachsen betroffen sind (bundesweit: 4.000-9.000). Die Betroffenen, die in variierender Stärke sowohl Hör- wie Sehschädigungen aufweisen, leben oft zurückgezogen, isoliert und kaum wahrgenommen.

Mit diesem Antrag möchten CDU und SPD die Lebenssituation der Sachsen mit dieser Sinnenbehinderung analysieren und besser verstehen. Darüber hinaus soll eine genauere Quantifizierung stattfinden. Zielstellung ist es nicht nur die UN-Behindertenrechtskonvention weiter umzusetzen, sondern auch Assistenten und Dolmetscher für Teilblinde weiterzubilden und die Einführung einer Angabe dieser Behinderung im Schwerbehindertenausweis voranzutreiben.

Christian Piwarz MdL

Pirnaer Landstraße 202 | 01259 Dresden
Tel.: 0351 - 32 31 666 | Fax: 0351 - 451 031 55 20
www.christian-piwarz.de | christian.piwarz@slt.sachsen.de

CDU DIE SÄCHSISCHE UNION

Bürgerfrühstück mit Staatsministerin Brunhild Kurth – 24. Prohliser Herbstfest beschreitet auch neue Wege

Am 19. September durfte ich erstmals das traditionsreiche Festwochenende als Schirmherr eröffnen. Das bunte Stadtteilfest ist mir seit 2006 ein Herzensanliegen, das ich als Mitglied des Prohliser Heimatvereins vor und hinter den Kulissen begleite. Auch in diesem Jahr ist es den vielen ehrenamtlichen Helfern, Vereinen, Gewerbetreibenden und Sponsoren gelungen, ein abwechslungsreiches Programm zu gestalten. Eine beachtliche Leistung, schließlich kommt das Prohliser Herbstfest als eines der wenigen Stadtteilfeste dieser Art komplett ohne Förderung der Landeshauptstadt aus.

Während Frau Kurth die Gelegenheit nutze, konkrete Ideen zur Modernisierung des sächsischen Bildungswesens mit den Praktikern zu beraten, „diktierten" diese Anregungen und Probleme aus der eigenen Schule oder Kita ins Notizbuch der Ministerin. Von der Qualität in den Kitas, notwendigen Veränderungen in der Lehramtsausbildung und Absicherung der Lehrerkapazität durch Quereinsteiger bis zu DAZ-Klassen und Inklusion konnten viele wichtige Themenbereiche angerissen werden. „Ein wirklicher Dialog zwischen Bürgern und Politik auf Augenhöhe" – das Fazit der Gäste motiviert dieses Format vielseitig fortzuführen.

Bewährte und neue Formate garantierten auch in diesem Jahr ein breites Angebot.
So habe ich Elternvertreter und Schulleiter am Samstag früh zum Bürgerfrühstück mit Kultusministerin Brunhild Kurth eingeladen. Unter dem Motto „Sachsens Zukunft gestalten – gute Bildung für unsere Kinder" gab die Staatsministerin ein kurzes Impulsreferat zur sächsischen Bildungspolitik und der hohen frühkindlichen und schulischen Qualität im Freistaat. Gewohnt offen und ehrlich benannte sie aber auch die Herausforderungen und Probleme, die durch den Generationenwechsel im Lehrerzimmer und die Integration minderjähriger Flüchtlinge auf den Freistaat zukommen.

Christian Piwarz MdL

Pirnaer Landstraße 202 | 01259 Dresden
Tel.: 0351 - 32 31 666 | Fax: 0351 - 451 031 55 20
www.christian-piwarz.de | christian.piwarz@slt.sachsen.de

CDU DIE SÄCHSISCHE UNION

Neues aus dem Landtag – Oktober 2015

Aktuelle Debatte: „Sucht in Sachsen – Herausforderungen meistern, Prävention stärken"

Der 10-Punkte-Plan der Staatsregierung gegen Crystal war Anlass für die aktuelle Debatte im Sächsischen Landtag. Der Plan wurde im Mai 2014 von der Staatsregierung verabschiedet. Der im September 2015 vorgelegte erste Zwischenbericht fasst die aktuelle Situation zum Crystalkonsum im Freistaat Sachsen zusammen.

Demnach sind 71 Prozent der Erstkonsumenten jünger als 19 Jahre. Immer mehr junge Menschen suchen Hilfe in einer ambulanten Suchthilfeeinrichtung. Ziel des Berichts ist eine verbesserte Prävention und mehr Beratung und Unterstützung für Suchtkranke und Suchtgefährdete. Im laufenden Doppelhaushalt stehen erstmalig rund 1,3 Millionen Euro für entsprechende Projekte zur Suchtprävention und Suchtkrankenhilfe zur Verfügung.

Auch die sächsischen Suchtberatungs- und -behandlungsstellen erhalten mehr finanzielle Mittel. Diese wurden um eine Million Euro auf 5,1 Millionen Euro aufgestockt. Ein Suchtberater je 20.000 Einwohner ist das Ziel. In Dresden, Leipzig und dem Vogtlandkreis ist dieser Standard bereits erfüllt. Derzeit liegt das durchschnittliche Verhältnis bei 1:23.000 Einwohnern.

Außerdem gibt es verschiedene Maßnahmen, um dem umfassenden Informationsbedarf über die aktuelle Situation in Sachsen zu bedienen. Unter anderem wurden spezielle Fortbildungsveranstaltungen von allen Regionalstellen der Sächsischen Bildungsagentur durchgeführt. Das Angebot richtete sich vor allem an Ansprechpartner für Gesundheitsförderung und Suchtprävention sowie die Beratungslehrer aller Schularten.

Ein weiterer Schwerpunkt in der Debatte war der Anstieg des Cannabiskonsums bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Freistaat Sachsen. So wird nach neuen Studienergebnissen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung zum Cannabiskonsum junger Menschen in Deutschland ein Anstieg des Cannabiskonsums dokumentiert. 17,7 Prozent der jungen Erwachsenen im Alter von 18 bis 25 Jahren gab an, in den vergangenen zwölf Monaten mindestens einmal Cannabis konsumiert zu haben. Im Jahr 2008 waren es noch 11,6 Prozent. Der Anteil derer, die regelmäßig konsumieren – mehr als zehnmal in den letzten zwölf Monaten – ist somit in dieser Altersgruppe von 3,1 Prozent im Jahr 2008 auf aktuell 4,6 Prozent angestiegen. Aber auch legale und gesellschaftlich anerkannte Suchtstoffe wie Alkohol stehen im Mittelpunkt der Diskussion. Auch hier muss weiterhin Missbrauch mit all seinen schweren Folgen eingedämmt werden.

Antrag: „Sachsen Digital – Digitale Entwicklung und Breitbandversorgung im Freistaat Sachsen voranbringen"

Einstimmig unterstützt der Landtag den gemeinsamen Antrag von CDU und SPD und somit den Ausbau der Breitbandversorgung und die Einführung einer flächendeckenden Internetversorgung im Freistaat. Die Staatsregierung soll dabei einen Bericht über den

Christian Piwarz MdL

Pirnaer Landstraße 202 | 01259 Dresden
Tel.: 0351 - 32 31 666 | Fax: 0351 - 451 031 55 20
www.christian-piwarz.de | christian.piwarz@slt.sachsen.de

CDU DIE SÄCHSISCHE UNION

derzeitigen Stand des Breitbandausbaus sowie die in Sachsen vorhandenen Hard- und Softwareentwicklungskapazitäten erstellen und bis Ende des Jahres eine Konzeption für die Koordinierung des Querschnittsthemas Digitalisierung vorlegen.

In dem Antrag fordern CDU und SPD den flächendeckenden Ausbau des 50-Mbit schnellen Internets. Derzeit liegt die Breitbandverfügbarkeit in Sachsen im Bereich 50-MBit bei 46,6 Prozent der Haushalte – der Bundesdurchschnitt beträgt 66,1 Prozent. Dabei gibt es große Disparitäten zwischen den städtischen und ländlichen Regionen. Investitionen in den Breitbandausbau und der Aufbau eines Softwareforschungsinstituts gehören für die CDU-Fraktion deshalb zu den wichtigsten Zukunftsthemen. Weitere Forderungen sind die Förderprogramme technologieneutral und KMU-gerecht zu gestalten und die konkreten Ansatzpunkte für den weiteren Ausbau des Mikroelektronik-Standortes Sachsen zu definieren. Die Koalitionsfraktionen haben für den Ausbau der digitalen Infrastruktur im laufenden Doppelhaushalt 200 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Hinzu kommen 80 Millionen Euro aus EFRE-Mitteln sowie Mittel aus der digitalen Dividende II - voraussichtlich 31,8 Millionen Euro.

Antrag: „Familienhebammen"

Mit dem gemeinsamen Antrag „Familienhebammen" haben die Koalitionsfraktionen einen weiteren Punkt des Koalitionsvertrages und ein weiteres Wahlversprechen umgesetzt. Dort heißt es: „Gemeinsam mit den Kommunen soll eine Finanzierungsgrundlage geschaffen werden, damit die Familienhebammen flächendeckend zum Einsatz kommen können."

Familienhebammen haben die Aufgabe, die Eltern zu gesundheitsrelevanten Themen fachlich zu beraten, Informationen zu gesundheitlichen Präventions- und Versorgungsleistungen an die Eltern weiterzugeben und sie zu weiterführenden Hilfen an Akteure insbesondere im sozialen Bereich zu vermitteln. Außerdem leiten Familienhebammen die Eltern praktisch in der Pflege und Versorgung des Säuglings an und unterstützt sie aktiv in der Entwicklung einer Eltern-Kind-Beziehung. Mit Hilfe der Familienhebammen sind die bestmögliche körperliche und seelische Gesundheit von Säuglingen im ersten Lebensjahr und die Inanspruchnahme von gesundheitlichen Präventionsmaßnahmen (Vorsorgeuntersuchungen, Impfungen) sicherzustellen. Außerdem sind Familien, die in der Phase der Familienbildung und gesundheitlich und psychosozial besonders belastet sind, zusätzlich gesundheitsfördernd und präventiv zu unterstützen.

Der Antrag unterstützt das Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG) auf Bundesebene. Ziel dieses Gesetzes ist es, das Wohl von Kindern und Jugendlichen zu schützen und ihre körperliche, geistige und seelische Entwicklung zu fördern. Die Bundesinitiative soll für Bund und Länder übergreifende Erkenntnisse hinsichtlich der strukturellen Voraussetzungen, Rahmenbedingungen und Ausstattung von Netzwerken mit Zuständigkeit für Frühe Hilfen und des systematischen Einbezugs des Gesundheitswesens erbringen. Außerdem soll sie die Einsatzmöglichkeiten, die Anbindung und die Funktion von Familienhebammen und vergleichbaren Berufsgruppen verdeutlichen. Dabei soll untersucht werden, ob und wie mit diesen Maßnahmen eine Verbesserung der Situation von belasteten Eltern und ihren Kindern im Sinne der Ziele des KKG erreicht werden kann.

- 2014 wurden insgesamt 2,3 Millionen Euro von der Bundesinitiative abgerufen (etwa 85 Prozent).
- Über den Landeshaushalt wurden den Landkreisen und Kommunen jährlich 1,7 Millionen Euro für frühe Hilfen vor Ort und Unterstützung der Familien zur Verfügung gestellt.
- Der Bund hat 2015 für alle Länder nocheinmal 51 Millionen Euro bereitgestellt.

Christian Piwarz MdL

Pirnaer Landstraße 202 | 01259 Dresden
Tel.: 0351 - 32 31 666 | Fax: 0351 - 451 031 55 20
www.christian-piwarz.de | christian.piwarz@slt.sachsen.de

Das Leid ehemaliger DDR-Heimkinder in Behinderteneinrichtungen und Psychiatrie bewältigen

Ehemalige Heimkinder, die in Behinderteneinrichtungen und Psychiatrien zu Zeiten der DDR untergebracht waren, erlitten vielfaches Leid. Berichte von grausamen und menschenunwürdigen Maßnahmen und Unterbringungen liegen vielfach vor und erschüttern uns bis ins Mark. Neben diesem schweren Leid befinden sich die Betroffenen erneut in der schwierigen Situation, denn im DDR-Heimkinderfonds sind sie nicht als Anspruchsberechtigte berücksichtigt.

Die CDU hat einen Antrag der Grünen unterstützt, der diese Finanzierungslücke schließen will. Zusätzlich soll eine wissenschaftliche Studie in Auftrag geben werden, die das System der Behindertenheime und Psychiatrien in der ehemaligen DDR und den dortigen Umgang mit Kindern und Jugendlichen aufarbeitet. Aus Sicht der CDU-Fraktion ist diese Studie nur dann sinnvoll, wenn alle ostdeutschen Länder betrachtet werden.

25 Jahre Parlamentarismus in Sachsen

Mit der aktuellen Debatte „In Freiheit und Selbstbestimmung – 25 Jahre Parlamentarismus in Sachsen" haben die Koalitionsfraktion 25 Jahren sächsische Parlamentsgeschichte gewürdigt. Nach den Landtagswahlen 1990 kamen die damals 92 Abgeordneten der Christdemokraten am 24. Oktober 1990 zur konstituierenden Fraktionssitzung zusammen. Drei Tage später, am 27. Oktober 1990, fand die erste Plenarsitzung des Sächsischen Landtages in der Dresdner Dreikönigskirche statt.

Seitdem ist die CDU die stärkste politische Kraft im sächsischen Landtag und trägt mit die Verantwortung für die positive Entwicklung des Freistaates Sachsen seit 25 Jahren. Eine der wichtigsten Entscheidungen war zunächst die neue Sächsische Verfassung zu verabschieden. Die bis heute gültige Verfassung wurde am 26. Mai 1992 vom Sächsischen Landtag mit der erforderlichen Zweidrittelmehrheit angenommen. Am 5. Juni 1992 erfolgte die Verkündung der Verfassung und am 6. Juni 1992 trat sie in Kraft.

Für die CDU-Fraktion war eine der wichtigsten Herausforderungen, den Wandel von einer durch die Diktatur der SED-Herrschaft heruntergewirtschafteten Wirtschaft hin zu einem modernen und leistungsstarken Sachsen zu gewährleisten. Das ist vor allem durch das Engagement der Sachsen und von zahlreichen Unternehmern und Unternehmen in den letzten 25 Jahren gelungen. Sachsen steht heute im Bundesvergleich gut da.

Mit Inkrafttreten des EU-Vertrages von Lissabon vom Dezember 2009 ist es auch eine wichtige Aufgabe des Sächsischen Landtages, die sächsischen Interessen im Entscheidungsprozess der Europäischen Union einzubringen und um deren Umsetzung zu kämpfen. Die sächsische Volksvertretung kann über die Staatsregierung des Freistaats und den Bundesrat zu Gesetzentwürfen der Organe der Europäischen Union Stellung nehmen.

Christian Piwarz MdL

Pirnaer Landstraße 202 | 01259 Dresden
Tel.: 0351 - 32 31 666 | Fax: 0351 - 451 031 55 20
www.christian-piwarz.de | christian.piwarz@slt.sachsen.de

CDU DIE SÄCHSISCHE UNION

Betreuungsvereine und ehrenamtliche Betreuung stärken!

Am 01. Januar 2015 ist die Zuständigkeit zur Förderung der ehrenamtlichen Betreuung vom Sächsischen Staatsministerium für Soziales auf das Sächsische Staatsministerium der Justiz übergegangen. Mit dem gemeinsamen Antrag „Betreuungsvereine fördern, ehrenamtliche Betreuung stärken!" wollen die Koalitionsfraktionen die neue Zuständigkeit aktiv begleiten, Bestehendes überprüfen, Gutes zu übernehmen und veraltete Dinge neu gestalten.

Die Betreuungsvereine beraten ehrenamtliche Betreuer bei ihrer Arbeit und bieten Weiterbildungen sowie Qualifizierungsmaßnahmen an. Außerdem beraten sie Vorsorgebevollmächtigte bei deren Wirken. Angesichts der demografischen Entwicklung und wegen weiterer Faktoren, wie bspw. der Zunahme Suchtgeschädigter, ist die Zahl der Betreuungen in den letzten Jahren auf konstant hohem Niveau. Zwar sank die Zahl der Betreuungsfälle im Freistaat Sachsen in den letzten drei Jahren von 74.460 (2012) auf 71.833 (2014), jedoch beliefen sich die Gesamtausgaben des Freistaates Sachsen für die rechtliche Betreuung dennoch auf knapp 51 Millionen Euro. Dabei erzeugt den Großteil der Kosten die Vergütung von Berufsbetreuern.

In der Debatte machte die CDU deutlich, dass die Arbeit der Betreuungsvereine in Sachsen gut und verlässlich ist. Die Neuregelung gilt allerdings vorrangig für die ehrenamtlichen Betreuer im Freistaat Sachsen. Ehrenamtliche Betreuer haben ein hohes Ansehen in unserer Gesellschaft, genießen das Vertrauen der Betreuten und können individuell auf den Betreuten eingehen. Ziel muss es sein, die Stellung der ehrenamtlichen rechtlichen Betreuung weiter zu stärken.

Mit dem Antrag wendet sich die CDU-Fraktion gleichzeitig an alle Bürgerinnen und Bürger, sich als ehrenamtliche Betreuer zu engagieren. Nicht zuletzt ist die Wahrnehmung einer solchen Aufgabe eine ganz besondere Form des gesellschaftlichen Miteinanders und der gelebten Nächstenliebe.

Termine meiner Bürgersprechstunden

28.10.2015, 16-18 Uhr
Ortsamt Loschwitz
Grundstraße 3, 01326 Dresden

11.11.2015, 16-18 Uhr
Ortsamt Prohlis
Prohlisser Allee 10, 01239 Dresde

09.12.2015, 16-18 Uhr
Ortsamt Leuben
Hertzstraße 23, 01257 Dresden

Sprechzeiten in meinem Bürgerbüro
Pirnaer Landstraße 202
01259 Dresden

Telefon: 0351 323 16 66
Telefax: 0351 323 16 65

Mo: 10 - 17 Uhr
Di: 9 - 15 Uhr
Do: 10 - 18 Uhr

sowie nach Vereinbarung

Bildnachweise:
Mehrgenerationenhaus - (c) Dieter Schütz/pixelio.de.
Kinder - (c) ID 62009, CDU Deutschlands/Butzmann.
Prohliser Herbstfest, Bürgerfrühstück - (c) Heike Ahnert - selbst fotografiert.
Sächsischer Landtag - „SLT Sachsenkarte Plenarsaal" (c) Erik Donner (Ppmp3) - selbst fotografiert.
„Plenum Landtag Sachsen" (c) Geo-Loge, eigenes Werk.

Christian Piwarz MdL

Pirnaer Landstraße 202 | 01259 Dresden
Tel.: 0351 - 32 31 666 | Fax: 0351 - 451 031 55 20
www.christian-piwarz.de | christian.piwarz@slt.sachsen.de

CDU DIE SÄCHSISCHE UNION